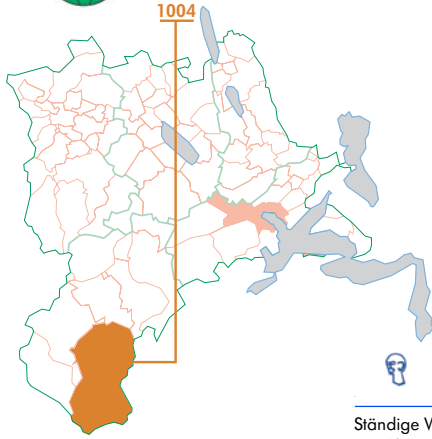




Flüeli



Gemeinde ist Teil der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Das Kurhaus Flüeli wurde zwischen 1899 und 1904 erbaut (Ende der 1980er-Jahre restauriert)



Die Gemeinde Flüeli

www.fluehli.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Marbach, Escholzmatt, Schüpfheim, Hasle, Sarnen OW, Giswil OW, Schwanden b. Brienz BE, Brienz BE, Oberried am Brienzsee BE, Habkern BE, Schangnau BE

Verkehrs-anbindung
SBB-Station in Schüpfheim
Postauto Schüpfheim-Flüeli-Sörenberg
Glaubensbielen (Panoramastrasse)
Autobahnanschlüsse A2:
Dagmersellen 45 km, Emmen 43 km

Bildungsangebot
Spielgruppe
Kindergarten, Primarschule (Basisstufe)
Integrierte Sekundarstufe I
Kurzzeitgymnasium in Schüpfheim

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital, Wollhusen
Regionales Wohn- und Pflegezentrum
in Schüpfheim, Spitex Flüeli-Sörenberg
SAC-Rettungsstation

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Einkaufsmöglichkeiten, Glasereipfad
Flüeli, Camping, Wassererlebnisland-
schaft, Skigebiet Flüeli und Sörenberg

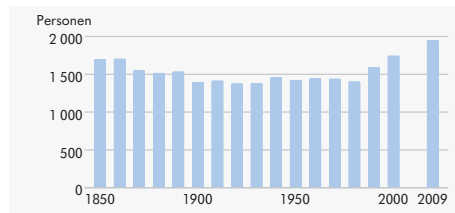
Kultur, Sport, Freizeit
Kunstverein Flüeli-Sörenberg, Kunstsaal
Skilifte, Langlaufloipen, Golf, Biken
Sommerbobbahn, Hallenbad
Wellnessanlage Hotel-Rischli
Kneippanlage, Wasserspielplatz
Wandergebiet, Bergschwingel,
Moorlandschaftspfad, Borkenkäferweg
und Hochseilpark Sörenberg
Fasnachtsbrauchtum: Hirsnmändig

Historisches, Besonderes
1380 Schlacht bei Sörenberg, erstes
überliefertes Ereignis im Waldmental
Schwefelwasserquelle, Ruf als Kurort
Berühmtester Gast in Sörenberg: Lenin
Grösste Gemeinde im Kanton (Fläche)
Höhenlage Flüeli 884 m ü. M.
und Sörenberg 1165 m ü. M.
Höchster Punkt im Kanton Luzern:
Brienzer Rothorn, Sörenberg (2350 m ü. m)
1836 Entstehung Gemeinde Flüeli

Bevölkerungsentwicklung
Bis 1980 (mit Zwischenanstieg in den
1930er-Jahren) Bevölkerungsrück-
gang, seither Wachstum. Ende 2009
1'942 Einwohner/innen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2009	1 942
Alter in Jahren	25,0 %
0 - 19	60,2 %
20 - 64	10,6 %
65 - 79	4,2 %
80 u. mehr	18,1 %
Ausländeranteil	18,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	5,7 %
Portugal	4,3 %
Serbien und Montenegro	0,6 %
Türkei	1,4 %
Übriges Europa	23,4 %
Aussereuropäisch	64,4 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	11,4 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	16 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	172 Personen
Bevölkerungsdichte 2009	18 Einw./km²
Privathaushalte 2000	595
davon Einpersonenhaushalte	29,7 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	1 363 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	108,24 km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2006/07	108,11 km²
Siedlungsfläche	2,5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	44,5 %
Bestockte Fläche	38,3 %
Unproduktive Fläche	14,7 %
Bauzone (ohne öffentlichen Zweck) 2006	91 ha

Arbeit und Erwerb

Erwerbstätige 2000	798
Erwerbsquote 2000	46,6 %
Zupendler 2000	105
von Schüpfheim	32,4 %
Escholzmatt	20,0 %
Entlebuch	9,5 %
Marbach LU	9,5 %
Wegpendler 2000	208
nach Schüpfheim	25,0 %
Luzern	13,5 %
Entlebuch	10,1 %
Escholzmatt	8,2 %
Hasle LU	5,8 %
Kanton Bern	7,7 %
ÖV-Anteil Pendler (Modalsplit) 2000	17,0 %
Arbeitslosenquote Juni 2010	1,6 %
Beschäftigte 2008	703
Sektor 1	36,0 %
Sektor 2	12,9 %
Sektor 3	51,1 %
Landwirtschaftsbetriebe 2008	102

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2009	1 827
Wohnungsgrösse	24,2 %
1 bis 2 Zimmer	51,3 %
3 bis 4 Zimmer	24,5 %
5 u. m. Zimmer	894 Fr./Monat
Mietpreis 4-Zimmer-Wohnung 2000	54,9 %
Wohneigentumsquote 2000	52
Neuerstellte Wohnungen seit 10 Jahren	29
davon Einfamilienhäuser	1,31 %
Leerwohnungsziffer 2010	

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Schüler/innen mit Schulort Kanton Luzern 2009/2010

Vorschule (Kindergarten)	16
Primarstufe	128
Sekundarstufe I (inkl. Gymn. U.-Stufe)	76

Ausbildungsniveau Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (2000)

Obligatorische Schule	31,1 %
Berufsausbildung	35,8 %
Maturitätsschule, Lehrerausbildung	3,0 %
Höhere Berufsausbildung	6,8 %
Fachhochschule, Universität	1,9 %
Andere, keine, keine Angaben	21,3 %

Kultur

Konfessionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung 2000

römisch-katholisch	81,3 %
evangelisch-reformiert	7,8 %
christkatholisch	0,1 %
islamisch	2,3 %
andere Religionsgemeinschaft, keine	8,5 %

Politik

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2007

CVP, JCVP	48,0 %	FDP, 60plus	23,9 %
SVP, JSVP, AS	26,9 %	SP	1,2 %
Übrige	— %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2010	2,200 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm.-kath.	4,100 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,100 Einheiten
Finanzkraft 2006/2008	
Relative Steuerkraft	864 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	55 Punkte
Ressourcenpotenzial	1 856 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	57 Punkte
Finanzausgleich (FA) 2011	
Ressourcenausgleich	1 877,1 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 152,5 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Gemeinderechnung 2009	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	... %
Zinsbelastungsanteil I	-2,4 %
Nettoschuld pro Einwohner	-1 231 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einwohner nach Funktionen 2009	
Allgemeine Verwaltung	693 Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	108 Fr./Einw.
Bildung	1 549 Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	165 Fr./Einw.
Gesundheit	53 Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	656 Fr./Einw.
Verkehr	216 Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	-226 Fr./Einw.